

Nr. 27

vom

6. Juli 2011

Termine

Ehrenamtsbotschafter aus Dessau-Roßlau

- Wann? Dienstag, 12. Juli 2011, 14.30 Uhr
- Wo? Rathaus Dessau, Zi. 475-477 (gegenüber Ratssaal)
- Wer? Dr. Gerd Raschpichler, Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und Bildung
Ehrenamtsbotschafter sowie je ein Vertreter der Ehrenamtsbörse und der Landesarbeitsgemeinschaft für Freiwilligenagenturen
- Was? Nach Beschluss der Sozialplanung im Dezember 2010 wird an der Umsetzung der Handlungsempfehlungen gearbeitet. So auch – insbesondere vor dem Hintergrund, dass in diesem Jahr das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit ist – an der Erstellung eines Ehrenamtskonzeptes für die Stadt Dessau-Roßlau. Am 17. Mai 2011 fand ein Workshop im BBFZ statt. Auf seinen Vorschlag hin wurden im Rahmen des Landesprojektes „Bürgerschaftliches Engagement in Sachsen-Anhalt. Freiwillig. Etwas bewegen! in Sachsen-Anhalt und Europa“ zwei Engagementbotschafter aus Dessau-Roßlau durch das Sozialministerium berufen. Die beiden Botschafter sollen in diesem Jahr die Aktivitäten rund um das Ehrenamt sowie die Erstellung des Ehrenamtskonzeptes begleiten und dem ehrenamtlichen Engagement in Dessau-Roßlau ein „Gesicht“ geben.

Mitteilung

Verein bestimmt Wasser- und Bodenproben

Am **Donnerstag**, dem **14. Juli 2011**, bietet die Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie e. V. die Möglichkeit an, Wasser- und Bodenproben gegen Unkostenerstattung zu untersuchen. Die Proben werden in der Zeit von 11.00 – 12.00 Uhr im Roßlauer Rathaus entgegen genommen.

Bei den Wasserproben können sofort der pH-Wert und die Nitratkonzentration festgestellt werden. Dafür sollte frisch abgefülltes Wasser (mind. 500 ml) in einer Mineralwasserflasche mitgebracht werden. Eine Analyse anderer Stoffe ist ebenfalls möglich. Zusätzlich kann ermittelt werden, ob Kupferrohre für die Hausinstallation Verwendung finden können.

Weiterhin werden auch Bodenanalysen für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegen genommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.